

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten

betreffend

einen umgehenden Baustopp des Ausbaus und eine unabhängige externe Überprüfung des Atomkraftwerks Mochovce

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung für einen sofortigen Baustopp und eine unabhängige externe Überprüfung des Atomkraftwerkes Mochovce aufgrund gravierender Bau- und Sicherheitsmängel einzusetzen.

Begründung

Das seit geraumer Zeit als Sicherheitsrisiko geltende Atomkraftwerk Mochovce liegt nur rund 100 Kilometer von der österreichischen Grenze entfernt. Laut aktuellen Berichten sind bei den mit Unterbrechungen seit 34 Jahren in Bau befindlichen Reaktorblöcken 3 und 4 des Kernkraftwerkes Mochovce grobe Bau- und Sicherheitsmängel zutage gekommen. Eine Fotodokumentation ehemaliger AKW-Ingenieure, die an der Errichtung der beiden neuen Reaktoren mitgearbeitet haben, deutet auf gravierende Sicherheitsmängel hin. Sowohl die slowakische Atomaufsichtsbehörde als auch der Weltverband der Kernkraftwerksbetreiber (WANO) stellten beim Baubetrieb mangelhafte Koordination und Kontrolle, fehlende Qualifikation und fehlerhafte Bauschritte fest. In etwa drei Monaten soll aber der erste der beiden Reaktoren ans Netz gehen. Der Reaktortyp stammt, wie Tschernobyl, aus den 1970er Jahren und birgt massive Sicherheitsrisiken: Kein Volldruck-Containment gegen Einwirkungen von außen, ungünstige Führung hochenergetischer Leitungen und unzureichende Kühlwasserversorgung. Zudem befindet sich der AKW-Standort in der Nähe einer Tiefenstörung, wodurch das Risiko von seismischen Aktivitäten besteht.

Weiteren Berichten der Umweltorganisation Global 2000 zufolge seien aufgrund einer zusätzlichen Sicherheitsauflage nachträglich tausende Löcher "einfach im Blindflug" in die Wände des Reaktorgebäudes und der hermetischen Kammern gebohrt worden, um Halterungen für Kabel, Rohre und Dampferzeuger zu befestigen. Somit könnte die Stabilität des Reaktor-Gebäudes geschwächt sein und im Falle eines Erdbebens oder eines schweren Unfalls versagen und den Austritt von radioaktiven Stoffen nicht mehr aufhalten bzw. stoppen.

Um weitere Atomkatastrophen wie Tschernobyl und Fukushima zu verhindern, fordern die unterzeichneten Abgeordneten einen sofortigen Stopp sämtlicher Bautätigkeiten beim Kernkraftwerk Mochovce und eine unabhängige externe Überprüfung durch österreichische und internationale Expertinnen und Experten. Der Gefahr einer radioaktiven Bedrohung muss konsequent entgegen getreten werden.

Linz, am 09. April 2019

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Cramer, Mahr

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Sigl, Pühringer, Rathgeb, Kölblinger, Hingsamer, Manhal, Hattmannsdorfer, Langer-Weninger

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Makor

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Böker, Hirz, Kaineder, Buchmayr, Schwarz